

Das Amtsgericht Halberstadt hat sich am gestrigen Freitag bereits mit dem Fall beschäftigt. Der zuständige Richter folgte dem Antrag der Staatsanwaltschaft und ordnete Untersuchungshaft für den albanischen Staatsbürger an, informierte Polizeihauptkommissar Andreas Bernhardt.

## Schlaganfall: Prävention und Behandlung

Halberstadt (je) • Das Amneos-Klinikum Halberstadt lädt für Sonntag, den 27. November, zum nächsten Medizinischen Sonntagsforum ein. Alle Interessierten sind um 11 Uhr im Rathssaal der Stadt Halberstadt willkommen, teilt das Klinikum mit.

Die medizinische Informationsveranstaltung befasst sich mit dem Thema „Prävention und schnelle Behandlungsmöglichkeiten bei Schlaganfällen“. Das Forum steht unter der Leitung des ärztlichen Direktors, Professor Dr. Klaus Begall. Referent ist Dr. Zeljko Zivcec, Chefarzt der Klinik für Neurologie des Amneos-Klinikums Haldensleben.

Zeljko Zivcec erläutert im Forum die Möglichkeiten der Prävention und wird einen Ausblick geben, wie bereits heute in der Neurologie Schlaganfälle behandelt werden und wie eine sogenannte „Stroke-Unit“, eine spezielle Organisationseinheit eines Klinikums zur Ersterversorgung von Schlaganfall-Patienten, die verschiedenen Behandlungsoptionen verbessert.

Im Anschluss können Fragen an den Chefarzt gestellt werden. Die Veranstaltung ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## Meldung

### Buchlesung

Halberstadt (je) • Im Gemeindeaal der Liebfrauenkirche Halberstadt findet am Donnerstag, 17. November, um 19 Uhr eine Buchlesung statt. Pfarrer Eckhard Altmann liest aus seinen Erinnerungen „Meine schlesische Kindheit und Jugendzeit“.

wie sonst beim Schachspiel, denn die beiden Moderatoren, die jeweils eine Hälfte der Schülerschaft als ihre Mannschaft übernahmen, präsentierten in der Folgezeit knifflige und spannende Schachaufgaben, die es in Sechser-Teams zu lösen galt. Zunächst wurde es lustig beim „Keks und dem Krimelmonster“, dann galt es zu erkennen, mit wievielen Zügen Schwarz siegen oder mit zwei Zügen Weiß matt setzen kann. Dem „Turm-Läutermatt“ folgten zehn Aufgaben, die in jeweils zehn Sekunden zu lösen waren. Die Kinder machten begeistert mit. Die Stunde endete mit einem Blitzduell, ausgeführt von Fabienne

te zum Beispiel Tuan Thanh Truong seine Mitschüler Jan-Niklas Schüler und Felix Stock mit dem Chinesischen Schachspiel vertraut. In den beiden Bibliotheken lernten Schülerinnen und Schüler von schachkundigen Senioren.

In der Mittagspause verfolgten die Mitglieder der Schülerrfirma „Gase“ ihre zahlreichen Gäste. Die Schülerinnen und Schüler legten eine reichhaltige Speisekarte vor. Viele Wochen hatte sie für die Tag geht und Unterhaltung bekommen von Christian Kluß, Profikoch im Quedlinburger „Anno 1560“.

Das Ströbecker Lebendeschachensemble empfing am Nachmittag die Kongressteilnehmer in der Schule. In der Aula hieß Regina Zimmermann die Gäste aus ganz Deutschland willkommen, bevor Chor und Singkreis des Gymnasiums, unterstützt von Ströbecker Grundschulern, das musikalische Willkommen anstimmten. Letztere machten ihr Publikum mit der tausendjährigen Schachgeschichte Ströbecks bekannt; berichteten von der Legende um den adligen Gefangen Gunzlin, der seinen Bewachern das Spiel beigebracht haben soll, und machten auf ihre Schachschachtradition aufmerksam.

Das griff Staatssekretärin Edwina Koch-Kupfer (CDU) auf und benannte die vielen guten Erfahrungen und Erfolge im Schach in Halberstadt. Sie machte darauf aufmerksam, dass am selben Tag in New York die Schachweltmeisterschaft begonnen hat. „New York und Halberstadt sind Schachstädte dieser Tage“, sagte sie und wünschte allen Teilnehmern spannende, ergebnis- und erkenntnisse reiche Tage.

Jörg Schulz, Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend, hatte eine Überraschung parat. Er verlieh der Ströbecker Grundschule „Dr. Emanuel Lasker“ das Qualitätsiegel „Deutsche Schachschule“. Halberstadt könne stolz sein auf nun drei Schulen, die diesen Titel tragen. Übrigens die einzigen drei im Land Sachsen-Anhalt. Schach müsse lebendig und ein fester Bestandteil der Schule sein, sagte er. Deutschlandweit spiele Schach in der Schule eine immer größere Rolle. Den Bildungspolitikern empfahl er, diese Entwicklung noch besser zu unterstützen.

Ströbeck sei die „Wiege des Schachschachs“ unterstrich Schulz. Eigentlich hätte die Schule das Siegel schon viel eher verdient. Doch es gebe nicht nur Kriterien zu erfüllen, sondern einen Antrag zu stellen. Ströbecks Bürgermeister Jens Müller (SPD) gratulierte Schulleiter Volker Heinold und Schachlehrerin Isa Hauf, die den Antrag gestellt haben, sowie Hans-Jürgen Dwornik, der die Schachabteilung betreut, und wünschte weiterhin große Erfolge.

Was Ströbeck und seine Schule zu bieten haben, davon konnten sich die Kongressteilnehmer am Nachmittag überzeugen. Andere besuchten den Domschatz oder unternahmen eine thematische Straßentour. Das umfangreiche kulturelle Programm ist vor allem der Schachlehrerin Christel Kliefoth zu verdanken, die für ihre Verdienste vom Landesschachverband mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet wurde.

## Impressionen vom Start des Schulschachkongresses im Käthe-Kollwitz-Gymnasium



Jörg Schulz, Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend, überreichte dem Direktor der Ströbecker Grundschule „Dr. Emanuel Lasker“ und seinem Team das Qualitätsiegel „Deutsche Schachschule“.



Sparkassenhelfer Werner Reinhardt zählte zu den 30 Spielerinnen und Spielern gegen die Frauengroßmeisterin Tatjana Melamed antrat.



Das Kulturprogramm zur Kongresseröffnung wurde gemeinsam von Schülern des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums und der Ströbecker Grundschule gestaltet.



Bei der Schach-Box-Show traten Mamil Jakish und Kevin Jäger gegeneinander an. Letzterer siegte in der dritten Runde durch K.O.